

anfechten, und zudem ist die Frage allgemein interessant genug, um sie unabhängig von unserer Quelle zu untersuchen. Wir haben es nämlich nicht nur mit den beiden bisher genannten Chronisten, sondern auch mit keinem Geringeren als Otto von Freising zu thun. Bekanntlich sagt Otto in den *Gesta Friderici* lib. II, cap. 2: 'Duae in Romano orbe apud Galliae Germaniaeve fines famosae familiae hactenus fuere, una Heinricorum de Gweibelinga, alia Gwelforum de Altorf, altera imperatores, altera magnos duces producere solita'. Er bezeichnet also nicht erst die Staufer, sondern schon ihre Vorfahren auf dem Thron, die Salier, als Weiblinger. Man hat nun meist angenommen, Otto übertrage hier nur die zu seiner Zeit aufgekommene Benennung der Staufer auf ihre Vorfahren. Allein dem widerspricht offenbar die Art der Bezeichnung gerade im Sinne und Zusammenhang dieser Stelle. Otto stellt hier doch die Familien als solche in ihren Schicksalen von altersher einander gegenüber, und es ist daher angemessen, dass er die ursprünglich familienmässigste Bezeichnung derselben wählt: wie er den Namen Welf als den des Stammvaters und des vorherrschenden Familiennamens auf der einen Seite anwendet, so hat er bei der Bezeichnung der anderen Familie als 'Heinrici de Gweibelinga' nicht die Könige Heinrich zunächst im Auge, sondern den Stammvater Heinrich, den Vater des ersten Kaisers, Konrads II., aus diesem Stamm¹, und den in diesem Geschlechte fernerhin vorherrschenden Namen überhaupt; und wie er auf der einen Seite die alte Stammburg Altdorf² angiebt, so, muss man zunächst erwarten, wählt er auf der anderen Seite Weiblingen als eine entsprechende Angabe, und es wäre wenig angemessen, wenn er zur ursprünglichen und gegensätzlichen Bezeichnung der Familie einen Beinamen des herrschenden Staufergeschlechts verwendete, welches eben aus der Vereinigung der beiden feindlichen Häuser hervorgegangen ist, wie er selbst so bedeutungsvoll betont. Die nächstliegende, unbefangene Interpretation der Stelle erfordert somit meines Erachtens anzunehmen, dass Otto die Bezeichnung 'von Weiblingen' als eine der salischen Familie von altersher zukommende kennt und hier angiebt. Es kommt hinzu, dass Weiblingen im Remsthal in der That als Besitz der

1) S. H. Bresslau, *Jahrb. des deutschen Reichs unter Konrad II.*, Bd. I, S. 2 ff. 2) S. P. F. Stälin, *Geschichte Württembergs* (in der *Geschichte der europ. Staaten*) I, S. 399 f.; S. Riezler, *Geschichte Baierns* (ebenda) I, S. 508.